

## Regionalausgabe Bremen.Niedersachsen

Offizielles Organ der Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen und  
der Architektenkammer Niedersachsen | Körperschaften des öffentlichen Rechts

<b>DAB REGIONAL</b>	
Bremen	3
Niedersachsen	10

Die **Kammerversammlung 2019** findet am 20.11. ab 17:00 Uhr in der Geschäftsstelle statt – die Einladung und die vorbereitenden Unterlagen sollten Ihnen bereits zugegangen sein.

# Wettbewerb: Drei Entwürfe für das Kaffeequartier

In der zentralen Hafenvorstadt geht es voran: Die Detlef Hegemann Immobilien Management GmbH entwickelt im so genannten Kaffeequartier ein „zukunftsweisendes und identitätsstiftendes neues Wohnquartier mit innovativen Wohnungsangeboten für Familien, Singles, Paare und Senioren“, wie es in der Auslobung des gerade abgeschlossenen Planungswettbewerbs heißt. In diesem Areal befindet sich bereits ein Gebäudekomplex mit Hotel und Microapartments. Ein weiteres Projekt ist in Planung – hier sollen geförderter Wohnungsbau und eine KiTa in zwei Riegeln errichtet werden, den Wettbewerb gewannen Wirth Architekten. Nun soll auf den verbleibenden Baufeldern zwischen dem geförderten Wohnungsbau und der Bahnlinie Wohnen in Reihenhäusern, Maisonettewohnungen und Geschosswohnungsbau hinzukommen. In Anlehnung an den bewährten und äußerst anpassungsfähigen ortstypischen Bautypus des „Bremer Hauses“

sollen auf heutige moderne Anforderungen übersetzte, drei- bis viergeschossige Reihenhäuser mit einem durchmischten Wohnungsmix realisiert werden. Ergänzt werden soll das Quartier aus modernen Stadthäusern mit einem besonderen Freiflächenkonzept aus privaten und gemeinschaftlich nutzbaren Grünflächen in den Blockinnenhöfen.

In einem beschränkten Wettbewerbsverfahren werden insgesamt 12 Teilnehmer aufgefordert, ihre Entwürfe vorzulegen. Das Wettbewerbsgebiet wurde in vier Abschnitte unterteilt, in denen jeweils ein durch die Jury ausgewählter, entsprechender Teilentwurf der vier erstplatzierten Arbeiten realisiert werden soll.

## Die vier Baufelder des Wettbewerbsgebiets, Ausschnitt aus Auslobung.

Zudem konnte der von der Architektenkammer geführte Landeswettbewerbsausschuss

im Rahmen der Wettbewerbsberatung und Registrierung erreichen, dass ein weiterer Preis (inkl. Auftragsversprechen) für die Freiraumplanung vorgesehen wurde.

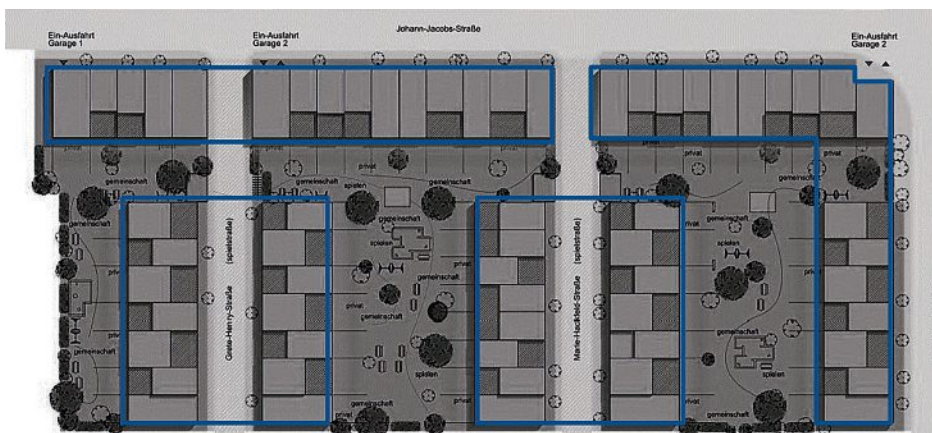
Insofern hatte die Jury unter Vorsitz von Prof. Katja-Annika Pahl gleich mehrere Entscheidungen zu treffen. Am Ende entschied die Jury, drei hochbauliche Entwürfe zur Realisierung vorzuschlagen – wohl auch, weil der Entwurf von LRW Architekten und Stadtplaner aus Hamburg insbesondere für die beiden innerquartierlichen Spielstraßen durchweg überzeugte. Für die Randbebauungen entlang der Johann-Jacobs-Straße wurden die Entwürfe von Hilmes Lamprecht Architekten und KSW Architekten + Stadtplaner ausgewählt. Der Preis für die Freiraumplanung ging an MSB Landschaftsarchitekten, die gemeinsam mit LRW Architekten angetreten waren.

Zudem sprach die Jury zwei Anerkennungen aus, die durchweg an Bremer Planungsbüros gingen: Eine erste Anerkennung ging an den Beitrag von Wirth Architekten mit pro tze + theiling GbR, eine zweite Anerkennung an Ravens Architekten mit Villena Landschaftsarchitektur + Umweltplanung.

Das Verfahren wurde betreut vom Büro hübschen | knigge, hier folgen die Ergebnisse und Juryberichte:

### Ein 1. Preis für die beiden Spielstraßen: LRW Architekten und Stadtplaner (Hamburg) mit MSB Landschaftsarchitekten (Hamburg) – und ebenfalls der 1. Preis für die Freiraumplanung

Den Verfassern gelingt es sehr überzeugend, die räumlichen Themen und Qualitäten des





Entwurf von LRW Architekten und Stadtplaner mit MSB Landschaftsarchitekten (beide Hamburg)

Bremer Hauses für diesen Ort und die vorgegebene Wohnungsstruktur zu adaptieren.

Die Erschließung der Gebäuderiegel wird den unterschiedlichen Lagen angemessen differenziert. In dem Riegel an der Johann-Jacobs-Straße werden größtenteils Maisonettewohnungen im Sinne eines Haus-im-Haus-Konzepts übereinandergestapelt, die oberen Wohnungen werden durch einen Laubengang mit gut nachvollziehbarer Aufenthaltsqualität erschlossen. So erhält jede Maisonette wie ein Bremer Haus einen eigenständigen Eingang aus dem Freiraum heraus. Dies und die an die Typologie des Bremer Hauses angelehnten Wohnungsgrundrisse mit durchgesteckten, großzügigen Wohn-/Koch-/Essräumen werden von der Jury sehr positiv beurteilt. Etwas kritisch im Hinblick auf ihre Dimension und Plausibilität werden die erdgeschossigen Durchgänge in den Hofbereich diskutiert.

Die Gebäuderiegel an den Wohnstraßen werden als Zweispänner erschlossen. Hier gibt es einen vielfältigen Mix aus Maisonettewohnungen und kleineren Geschosswohnungen, sowie unabhängigen Townhouses der durch seine Vielfalt überzeugt. Die Grundrisse sind größtenteils plausibel strukturiert, teilweise ergeben sich – der geringen Gebäudebreite geschuldet – sehr schmale Zimmer.

Die Fassaden beider Riegeltypen sind vielfältig gestaltet. Die Verfasser beziehen sich damit auf die Fassaden der historischen Bremer Häuser, bei denen jedes Haus einen individuellen Charakter und eine gut erkennbare

lungene räumliche und teilweise gestalterische Übersetzung von Themen des Bremer Hauses in den Geschosswohnungsbau sowie die angemessene und auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten überzeugende Struktur der Bauten an dieser speziellen Stelle der Stadt.

**Ein 1. Preis für die Johann-Jacobs-Straße: Hilmes Lamprecht Architekten (Bremen)**

Der Baukörper entlang der Johann-Jacobs-Straße mit dem gedeckelten Laubengang im



Auch ein Beitrag aus Bremen wurde von der Jury zur Realisierung empfohlen, hier der von Hilmes Lamprecht Architekten.

eigene Adresse hat. Im Bereich des nördlichen Riegels sieht die Jury die übermäßig differenziert gestalteten Fassaden eher kritisch, die Fassaden der Häuser an den Wohnstraßen überzeugen durch eine größere Ruhe und eine zurückhaltendere Differenzierung in Höhe und Gestalt.

Insgesamt würdigt die Jury bei diesem Entwurf die ge-

obersten Geschoss verspricht einen städtischen Auftritt, der das Thema des „Bremer Hauses“ in überzeugender Weise fort schreibt. Die Höhenentwicklung des Baukörpers ist ruhig und einheitlich. Die Maisonetten im 2. und 3.OG werden durch einen Laubengang im 3.OG erschlossen, wodurch eine horizontale Teilung der Fassade vermieden wird. Mit 2 Treppenhäusern pro Zeile wird eine wirtschaftliche Erschließung vorgeschlagen. Die Hauseingänge sind angemessen und großzügig bemessen.

Die Grundrisse der Maisonetten sind gut geschnitten, die Etagenwohnungen liegen in diesen Zeilen der Johann-Jacobs-Straße. Die Zeilen an der Wohnstraße sind geprägt von einer leicht verspielten Unregelmäßigkeit, die durch ihre Vor- und Rücksprünge versucht, das Fassadenbild zu beleben. Die Statik und Wirtschaftlichkeit der Vor- und Rücksprünge wird allerdings hinterfragt. Der Anteil an Maisonettewohnungen ist hier relativ hoch, Reihenhäuser werden als Reihenendhäuser angeboten. Die Zugänglichkeit der Maisonetten im EG der Zeilen C-G ist überarbeitungsbedürftig. Die Fassung der privaten Flächen der Außenanlagen im Klinkermaterial der Fassaden wird als stimmige Lösung anerkannt. Die Garagenzufahrten sind gut in den Außenraum integriert. Insgesamt überzeugen die Zeilen H-J an der Johann-Jacobs-Straße mehr als die 5 Zeilen an den Spielstraßen.

**Ein 1. Preis für die Johann-Jacobs-Straße: KSW Architekten + Stadtplaner (Hannover) mit Hans-Werner Mohrmann Landschaftsplanung (Hannover)**

Die Arbeit hat sich das Motto „Zusammenhalt statt Individualisierung“ gegeben und setzt dies mit einer sehr klaren Formensprache und feinen Details konsequent um. Die Gebäude verzichten daher ausdrücklich auf ornamentale Individualisierung, der Entwurf gewinnt durch gebäudeübergreifende Einheitlichkeit und Charme an Klarheit. Fraglich ist, ob die damit einhergehende Reduktion und geringere Identifikation für den Kaufinteressenten einen Mangel darstellen kann. Im Freiraum wird die Entwurfsatmosphäre vor allem durch die durchgepflasterte Wohnstraße geprägt, die eine multifunktionale Anpassungsfähigkeit verspricht. Mit dem Verzicht auf eine individu-





Der Wettbewerbsbeitrag von KSW Architekten + Stadtplaner mit Hans-Werner Mohrmann Landschaftsplanung (beide Hannover)

elle Vorgartengestaltung ist eine einheitliche Gestaltungsqualität verbunden. Hinterfragt wird, ob es notwendig sein könnte, den öffentlichen Verkehrsraum von der Privatfläche abzugrenzen. Fraglich ist auch, ob das Ge-

spricht den Anforderungen. Die prägnanten Gebäuderiegel an der Johann-Jacobs-Straße werden durch einen Laubengang erschlossen, die Wohnungen darüber bilden einen transparenten Essplatz aus, der monitorartig in den

meinschaftsgefühl des Quartiers stark genug sein wird, um das Abstellen von PKW auf der durchgepflasterten Fläche zu verhindern. Die Wohnstraßen spiegeln kaum die Individualität der Häuser. Die Arbeit zeichnet sich durch großzügige offene Grundrisse aus, die in ihrer Flexibilität eine zeitgemäße Weiterentwicklung des „Bremer Hauses“ sind. Der Wohnungsmix ist vielfältig und ent-

Straßenraum wirkt. Die Treppenträume aller Gebäude sind durchweg realistisch groß. Alle Etagenwohnungen und die unteren Ebenen der Maisonnetten sind barrierefrei erreichbar. Durch die geringe Haustiefe von nur 13m weist die Arbeit eine verhältnismäßig geringe BGF auf. Da die Tiefe der Baufelder 14m beträgt, besteht hier die Möglichkeit, die Wirtschaftlichkeit des Entwurfs nachzubessern.

Die unter dem Motto „Zusammenhalt statt Individualisierung“ stehende Architektur ist durch eine schlichte Lochfassade geprägt, die im Detail sehr gut ausgearbeitet wurde. Der Verzicht auf eine äußerliche Individualisierung ist entlang der Johann-Jacobs-Straße durch einen leichten Rücksprung im Obergeschoss souverän gelöst. In der Nachbarschaft zum sozialen Wohnungsbau Hilde-Adolf-Park bestehen noch ungelöste Abstandsflächenkonflikte, ebenso an der Grete-Henry-Straße zum Hotelneubau. Die Architektur entspricht in ihrer Anmutung sehr gut dem durch Großformen geprägten Gebiet der Überseestadt. Farbige und Materialität fügen sich ebenfalls gut ein. □

## 15. Bremer Altbautage 2020 – Machen Sie mit!

Neues Beratungskonzept am Messestand der Architektenkammer

**D**ie Messe „Bremer Altbautage“ ist seit ihrem Start im Jahr 2005 ein wichtiges Forum für alle Kammermitglieder, die in den Bereichen privater Wohnungsbau, Altbausanierung und energiesparendem Bauen tätig sind. Nach dem ersten Standort in der Energieleitzentrale in der Überseestadt ist die Veranstalterin Bremer Energie-Konsens vor einigen Jahren zur Messe hanseBAU in die Halle 7 der Messe Bremen umgezogen. Im Rahmen dieser Verbrauchermesse ist das Publikum in der Vielfalt der Interessen und Anfragen breit aufgestellt. Viele Besucherinnen und Besucher suchen auf der Messe Beratung zu einem konkreten Bauvorhaben. Andere wünschen sich Orientierung auf dem Weg zu ihrem „Traum vom Haus“ und benötigen Informationen zu den Vorteilen der in-

dividuellen Planung mit Architektinnen und Architekten.

Die Architektenkammer Bremen will diesen Informationsbedarf noch besser aufgreifen. Mit den Bremer Altbautagen 2020 wird deshalb ein neues Beratungskonzept an einem größeren Messestand umgesetzt. Die Besucherinnen und Besucher können bereits im Vorfeld der Messe Termine buchen und während einer halben Stunde konzentriert ihre Fragen klären. Das Beratungsteam besteht aus Architektinnen und Architekten, Innenarchitektinnen und Innenarchitekten sowie Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten, so dass alle Bereiche eines Bauvorhabens besprochen werden können.



Ab Dezember 2019 wird die Architektenkammer mit dem neuen Beratersteam an die Öffentlichkeit gehen. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen und zu den von Ihnen gewünschten Themen zu beraten. Der Zeitumfang Ihrer Beratungstermine ist frei wählbar. Wünschenswert ist eine Präsenzzeit von mindestens vier Stunden. Die Zeitfenster liegen am Freitag, 17.01.2020, bis Sonntag, 19.01.2020, zwischen 10 und 18 Uhr.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an Kristin Kerstein, Telefon 0421/1626895, E-Mail [kk@akhb.de](mailto:kk@akhb.de) □

# Nachrichten aus der School of Architecture Bremen

Text: Prof. Ulrike Mansfeld

## SOMMERSCHAU

Anlässlich ihres Sommerfestes haben die Mitglieder der School of Architecture 66 Bachelorabsolventen und 24 Masterabsolventen zu Ihrem Abschluss gratuliert und sie feierlich verabschiedet. Zu diesem Anlass wurde die SOMMERSCHAU eröffnet.

Neben den Abschlussarbeiten zeigte die Ausstellung auch freie Arbeiten aus dem ersten Semester des Bachelorstudiengangs bis hin zu konstruktiv, theoretisch, ökologisch und städtebaulich anspruchsvollen Lösungen in den höheren Semestern.

Zur Sommerschau wurde der Preis der School of Architecture 2019 vergeben. Die Jury mit Professorin Gesche Grabenhorst aus Hannover, dem Architektenkammerpräsidenten Oliver Platz aus Bremen und Jan-Niclas Döpfens von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau hat die besten Arbeiten ausgewählt und ausgezeichnet.

Die Wahl der Themen zeigt die Interessenlage der Absolventinnen und Absolventen an der Weiterentwicklung von Stadträumen, Wohnkonzepten und öffentlichen Bauten.

### Die Preise der School of Architecture 2019



Modell zur ausgezeichneten Masterthesis von Roman Balzer: „flussaufwärts“.



**The Class of 2019:** Verabschiedung der 90 Absolventinnen und Absolventen im Rahmen der Sommerschau der SoAB.

- ❑ Beste Masterthesis für Roman Balzer - „Impulsgebung für eine nachhaltige Quartierentwicklung in Woltmershausen“
- ❑ Beste Bachelorthesis für Raphael Ardler - „Wohnen 4.0\_Sharing-Konzepte für die Neue Vahr“
- ❑ Der Preis für die „Herausragende Studienarbeit“ ging an die Verfasserinnen und Verfasser der Beiträge zu „Interspace\_die Produktive Stadt, Konzepte für die Airportstadt Bremen“, einem Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Künste im Masterbereich.
- ❑ Anerkennungen gingen an die Arbeit von Jennifer König aus dem 1. Semester des

Bachelorstudiengangs im Projekt „Normal/Spezial“, an Marco Dybala für sein konstruktives Bachelorprojekt aus dem 5. Semester und an Sebastian Albers für seine Masterthesis „Hafenmuseum Hamburg“.

Insgesamt lobte die Jury die hohe Qualität des Studiums und der gezeigten Arbeiten. Prof. Clemens Bonnen wies in seiner Ansprache auf die Verantwortung hin, die der Beruf der Architekten mit sich bringe - gerade in Bezug auf die Gestaltung unserer Umwelt, die Herausforderungen gesellschaftlicher Veränderungen wie auch die Herausforderungen, die der Klimawandel an das Bauen stelle. ❑



Prof. Clemens Bonnen bei seiner Ansprache zur Verleihung der Preise der School of Architecture Bremen.

## NEUE CURRICULA AKKREDITIERT

Die Hochschule Bremen hat im Laufe des Sommersemesters die neuen und weiterentwickelten Curricula der School of Architecture akkreditiert.

An der Begehung waren als Gutachter Prof. Prof. h.c. Herbert Bühler aus Münster und Krakau, Prof. Ingrid Burgstaller aus Nürnberg und Prof. Dieter Geissbühler aus Luzern beteiligt. Die School of Architecture hat die Struktur der Module stärker projektorientiert ausgelegt, so dass die Studierenden befähigt werden, Projekte ganzheitlicher zu entwickeln. Dazu wer-

den in die Module des Entwerfens künftig auch gesellschaftliche, theoretische, konstruktive, ökonomische oder ökologische Aspekte integriert, die durch verschiedene Lehrende im Team vermittelt werden. Das Angebot des berufsbegleitenden Studierens im Master konnte in diesem Zuge neu organisiert werden und bildet damit eine attraktive Alterna-

tive für Studierende, die während ihres Studiums gezielt in Büros arbeiten wollen.

Damit führt die School of Architecture Bremen die lange Tradition der Ausbildung zum Baumeister und zu Architekten und Architektinnen, die in diesem Jahr in Bremen ihr 125-jähriges Jubiläum feiert, inhaltlich und strukturell konsequent fort. □

## KARL-ENGELAND-PREIS 2019

Der Karl-Engelard-Preis würdigt herausragende Abschlussarbeiten aus den Studiengängen der Architektur und des Bauingenieurwesens an der Hochschule Bremen. Im September 2019 konnte die Jury mit Harm Haslob, HKP Architekten BDA und Uwe Sabotke, STB Ingenieure sowie Prof. Clemens Bonnen und Prof. Dr. Carsten-Wilm Müller aus 30 eingereichten Arbeiten die besten auswählen und honorie-

ren. Im Zuge der Begrüßung der neuen Studierenden am 07. Oktober konnten folgende Absolventinnen und Absolventen ausgezeichnet werden:

- Pierre Boron für die Bachelorthesis aus dem Studiengang Bauingenieurwesen „Untersuchung der Auswirkung eines fahrerlosen Bussystems zur Substituierung der Straßenbahn in der Oberstraße in Bremen

zwischen Brill und Domsheide“

- Lena Krump Holz für die Bachelorthesis „Wohnen 4.0\_Sharing-Konzepte für die Neue Vahr“
- Roman Balzer für die Masterthesis „Flussaufwärts\_ Impulsgebung für eine nachhaltige Quartiersentwicklung in Woltmershausen“

## BACKGROUND 2019/20 – Standpunkte

Die School of Architecture hat für ihre diesjährige Reihe an Lunch Lectures fünf Architektinnen und Architekten aus Berlin, Bangkok, Helsinki und Lausanne eingeladen, die in ihren Beiträgen ihre Standpunkte und Werke vorstellen und dabei auch über das Schaffen als Freie Architekten berichten.

Die Vorträge finden mittwochs um 13 Uhr im Forum der School of Architecture statt und werden mit einem Fortbildungspunkt bei der Architektenkammer Bremen anerkannt, es kommen:

### 5 Lunch Lectures 5 Architektinnen und Architekten 5 neue Positionen und Werke

Mittwoch, 6. November 2019:  
Mittwoch, 4. Dezember 2019:  
Mittwoch, 11. Dezember 2019:  
Mittwoch, 15. Januar 2020:  
Mittwoch, 22. Januar 2020:



Pia Ilonen, Helsinki  
Jakob Glasmeier, Bangkok  
Helga Blockdorf, Berlin  
Eik Frenzel, Lausanne  
Katharina Löser, Berlin

**Jeweils 13 Uhr / Forum AB 516**



## Termine und Veranstaltungen

### **Samstag, 02.11.2019**

10 Uhr und 12 Uhr

Johann-Jacobs-Haus und Balge-Quartier

#### **Baustellenführung mit Christian Felgendreher (Felgendreher Olfs Köchling Architekten GmbH) und Theis Janssen (Architekt BDA Theis Janssen).**

Jeweils maximal 25 Teilnehmer\*innen.

(1 Fortbildungspunkt)

### **Dienstag, 05.11.2019**

10–17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

#### **Grundlagen der Tages- und Kunstlichtplanung**

Seminar mit Prof. Peter Andres, Beratende Ingenieure für Lichtplanung, Hamburg.

(8 Fortbildungspunkte)

### **Donnerstag, 07.11.2019**

Termin n.V.

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

#### **Beratertag für Bürogründer und Büroinhaber**

Einzelgespräche mit Dipl.-Ing. Kai Haeder, archima consulting, Hannover.

(0 Fortbildungspunkte)

### **Donnerstag, 07.11.2019**

10–17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

#### **Brandschutz im Bestand –**

#### **Das Bremer Haus nach BremLBO**

Seminar mit Dipl.-Ing. Karsten Foth, hhpberlin Ingenieure für Brandschutz GmbH.

(8 Fortbildungspunkte)

### **Montag, 11.11.2019**

#### **(voraussichtlich ausgebucht)**

11.30–17.30 Uhr

Kulturaula am Ellener Hof, Ludwig-Roselius-Allee 181

#### **1. Bremer Holzbautag**

Tagung zu baukulturellen, ökologischen und baurechtlichen Aspekten des Bauens mit Holz. Gemeinsame Veranstaltung der Bremer Heimstiftung, der Architektenkammer Bremen und der Klimaschutzagentur energiekonsens.

Anmeldungen über [holzbautag@pt-planung.de](mailto:holzbautag@pt-planung.de)

(3 Fortbildungspunkte)

### **Montag, 11.11.2019**

14–17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

#### **Einteilung des Baugrundes in Homogenbereiche nach VOB Teil C**

Seminar mit Dipl.-Ing. Daniel Bringezu, IfG Ingenieurgemeinschaft für Geotechnik GmbH Prof. Dr.-Ing. Harder und Partner.

(4 Fortbildungspunkte)

### **Montag, 18.11.2019**

10–17 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

#### **Baubegleitung und Qualitätssicherung im energieeffizienten Bauen.**

Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Stefan Horschler, Hannover. Ein Seminar der Architektenkammer Niedersachsen.

(8 Fortbildungspunkte)

### **Freitag, 22.11.2019**

10–17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

#### **Bautechnische Entwässerung von Freianlagen**

Seminar mit Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Manfred Quebe, Münster.

(8 Fortbildungspunkte)

### **Donnerstag, 28.11.2019**

10–17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

#### **Stahlbau – vertieft für Tragwerksplaner nach Eurocode 3**

Seminar mit Prof. Dr.-Ing. Klaus Peters, FH Bielefeld, Campus Minden, Dr.-Ing. Martin Kaldenhoff, HHW Ges. Beratender Ingenieure mbH, Braunschweig.

(8 Fortbildungspunkte)

### **Freitag, 29.11.2019**

9–15 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

#### **11. Bremer Brandschutzkolloquium: Brandschutz im Holzbau an praktischen Beispielen**

Seminar mit Prof. Dr. Dirk Kruse; Dehne, Kruse Brandschutzingenieure GmbH & Co. KG

(6 Fortbildungspunkte)

### **Montag, 02.12.2019, Dienstag, 03.12.2019**

jeweils 10–17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

#### **Projektleitung für Architekten und Ingenieure**

Seminar mit Heidi Tiedemann, Eisenschmidt Consulting Crew, Kiel/Hamburg.

(8 Fortbildungspunkte)

**Freitag, 06.12.2019**

10–17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

**Basiswissen Bauleitung Teil 4: Praktische Anwendung der VOB 2016 Teile B und C**

Seminar mit Dipl.-Ing. Jürgen Steineke, Berlin.

(8 Fortbildungspunkte)

**Montag, 09.12.2019**

10–17 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

**Bauphysikalische Probleme bei der Sanierung im Denkmal**

Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Stefan Horstschler, Hannover.

(8 Fortbildungspunkte)

Ausführliche Informationen und Anmeldung zu den Seminaren und Veranstaltungen unter: [www.fortbilder.de](http://www.fortbilder.de) und [www.akhb.de](http://www.akhb.de)

**Mittwoch, 11.12.2019 / Donnerstag, 12.12.2019 / Dienstag, 17.12.2019**

Jeweils 10–17.30 Uhr

**Basiskurs BIM in der Architektur – 3-tägiges Basismodul nach BIM-Standard deutscher Architektenkammern und Ingenieurkammern.**

Lehrgang mit Architekt Daniel Mondino, Core Architecture, Hamburg, Architekt Matthias Pförtner, GPS Network, Hamburg, Rechtsanwalt Eduard Dischke, KNH Rechtsanwälte, Düsseldorf.

(24 Fortbildungspunkte)

**Freitag, 13.12.2019**

10–17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

**Basiswissen Bauleitung Teil 3: Mangelmanagement, Abnahme und Verjährung im Bauvertrag – Mit einem Exkurs zur Anwendung der Toleranznorm DIN 18202**

Seminar mit Dipl.-Ing. Jürgen Steineke, Berlin.

(8 Fortbildungspunkte)

**Freitag, 20.12.2019 (Wiederholungstermin)**

10–17.30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41-43, 28195 Bremen

**Basiswissen Bauleitung Teil 4: Praktische Anwendung der VOB 2016 Teile B und C**

Seminar mit Dipl.-Ing. Jürgen Steineke, Berlin.

(8 Fortbildungspunkte)

**IMPRESSUM**

Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen.  
Verantwortlich i.S.d.P. Tim Beerens,  
Geschäftsführer

Geeren 41/43, 28195 Bremen  
Telefon: 0421 1626891  
[info@akhb.de](mailto:info@akhb.de), [www.akhb.de](http://www.akhb.de)

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
planet c GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u.  
Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,  
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammer Bremen zugestellt.  
Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.